

Klimawandel auch an der TU Graz!

Die oikos Climate Curricula Challenge (CCC) lockte mehr als 70 Interessierte an die TU Graz und sorgte bei einigen für einen Klimawandel.

Als Startveranstaltung für das Projekt Wissenschaft, Technik und Gesellschaft (nähere Informationen siehe WTUG-Flyer) organisierte am 21. Oktober 2009 das Referat für

Gesellschaftspolitik an der HTU Graz in Kooperation mit oikos Graz die oikos "Climate Curricula Challenge" (CCC), eine Veranstaltung zum Thema "Klimawandel auch an

der TU Graz!". Dabei wurden vier ExpertInnen gefragt, wie ihr Fachgebiet dem Klimawandel begegnen kann.

Es war ein gutes Klima für einen Wandel, das am 21. Oktober im Hörsaal der TU Graz herrschte. Mehr als 70 Studierende waren gekommen, um den Antworten einer Professorin und drei Professoren der Technischen Universität Graz

zu lauschen, wie denn ihr jeweiliges Fachgebiet dem Klimawandel begegnen könne. Diese Frage wurde von Mitgliedern von oikos Graz und der ÖH der TU Graz im Rahmen der "oikos Climate Curricula Challenge" (CCC) an die Vortragenden gestellt. Dieses internationale Projekt wurde an mehreren Universitäten weltweit umgesetzt und brachte überall interessante Erkenntnisse.

Ob der Klimawandel neue Krankheiten verursachen kann, versuchte **Prof. Gabriele Berg** vom Institut für Umwelt- und Biotechnologie zu beantworten. Die globale Erwärmung kann das natürliche Gleichgewicht der Mikroorganismen verändern und so neue Pathogene bewirken. Tropische Krankheiten wie Malaria und Cholera treten auch in Europa immer häufiger auf.

Prof. Grigor Doytchinov vom Institut für Städtebau stellte eine Verbindung zwischen Regionalplanung und Klimawandel her. Die zunehmende Zersiedlung stellt ein großes Problem für die Umwelt dar, da dies mehr Verkehr nach sich zieht und es großflächig zu einer Versiegelung des Bodens kommt bei gleichzeitiger extensiver Nutzung desselben. Besonders in Österreich und der Steiermark lässt die dezentral organisierte Politik oft langfristige strategische Planung mit Weitblick auf Umweltverträglichkeit vermissen.

Wasserkraft war das Hauptthema des Vortrags von **Prof. Helmut Jaberger** vom Institut für Hydraulische Strömungsmaschinen. In Anbetracht der aktuellen sowie zukünftigen Energiesituation, wies er auf die Wichtigkeit erneuerbarer Energieträger hin. Sonnen- und Windenergie müssen und werden in den nächsten Jahrzehnten ebenso zunehmen, wie verschiedene Formen der Wasserkraft, einschließlich Unterwasserkraftwerken und Pumpspeicherkraftwerken (zum Speichern von elektrischer Energie, die aus Wind- und Sonnenenergie gewonnen wurde).

Prof. Michael Narodoslawsky vom Institut für Prozess- und Partikeltechnik betonte die Pflicht der jungen Menschen von heute, die aktuellen Herausforderungen anzunehmen. Er machte drei >>



WISSENSCHAFT, TECHNIK & GESELLSCHAFT

Spätestens seit der Erfindung der Atombombe wissen wir, dass Innovation und technischer Fortschritt nicht nur positiv zu bewerten sind. In Zeiten von Ressourcenknappheit, globalen Umweltproblemen, neuen Kommunikations-, Informations- und Sicherheitstechnologien, die unser Privatleben immer mehr beeinflussen, wird vielmehr klar, dass die Wissenschaft, die Technik und ihre Folgen in intensiver Wechselwirkung mit der Gesellschaft stehen.

Zahlreiche renommierte Universitäten in den USA wie auch Europa haben auf diese neuen Herausforderungen bereits reagiert und lassen diese Elemente nun in den Lehrplan einfließen.

Eine umfassende universitäre Ingenieurausbildung an der TU Graz sollte deshalb auch eine qualitativ hochwertige Auseinandersetzung mit dieser wichtigen Thematik beinhalten. Nicht zuletzt auch, um sich von der anwendungs- bzw. industrieorientierten Fachausbildung an FHs zu unterscheiden. Aus diesem Grund möchten wir erreichen, dass an der TU Graz Forschung nicht nur nach rein fachlich oder technischen Maßstäben, sondern auch nach ethisch wie gesellschaftlichen Gesichtspunkten bewertet und durchgeführt wird. Dieser Umgang mit Wissen und Technologie sollte während des Studiums gelehrt bzw. erarbeitet, und das Lehrangebot in diese Richtung erweitert werden. Eine laufende und lebendige Auseinandersetzung an der TU Graz zu diesem Thema hilft den Status einer Universität als wichtigen nichtkommerziellen Diskussionsraum und weniger als reine, eventuell sogar der Industrie verpflichtete Forschungseinrichtung hervorheben.

Wir sind zur Zeit eine kleine Gruppe von Studierenden die diese Vision im Austausch mit ProfessorInnen und anderen Studentierenden verfolgt. Wenn auch du der Meinung bist, dass die möglichen Auswirkungen unseres zukünftigen Schaffens zu wenig diskutiert werden, bring dich in unsere laufende Diskussion ein. Je mehr wir sind, um so eher können wir unsere Ziele erreichen!

In diesem Zusammenhang möchten wir noch auf die WTUG Klausur im Dezember hinweisen, eine Gelegenheit ein ganzes Wochenende intensiv an diesem Thema zu arbeiten.

Bei Interesse wende dich an: gespol@htu.tugraz.at www.wtug.at

>> Änderungen im bestehenden Wirtschaftssystem aus: Ressourcenknappheit, Änderungen der Infrastruktur und Zunahme von Netzwerken. All dies erfordert neue Produkte und effizientere Prozessabläufe, die auch unter Mithilfe der TU Graz entwickelt werden. Einen maßgeblichen Anteil daran hat das „European Institute of Innovation and Technology“ (EIT), das europaweit Kräfte bündelt und somit ein Innovationsnetzwerk darstellt.

Willst du auch bei der Organisation von Veranstaltungen wie dieser mithelfen und hast du ganz allgemein Interesse am Projekt Wissenschaft, Technik und Gesellschaft? Oder hast du eigene Ideen, die in den Bereich Gesellschaftspolitik fallen, und möchtest diese gerne mit einer Gruppe umsetzen? Dann kontaktiere uns einfach unter gespol@htu.tugraz.at!

Birgit Ungerböck, Referat für Gesellschaftspolitik (gespol@htu.tugraz.at)

Mario Diethard, oikos

Die Hauptbotschaft des Abends? Wir leben in einer spannenden Zeit – nehmen wir die Herausforderung an!

Weitere Infos sowie einen Videoschnitt gibt es unter: <http://www.oikos-international.org/projects/climate-challenge/challenge-2009.html>



Prof. Gabriele Berg



Prof. Grigor Doytchinov



Prof. Helmut Jaberg



Prof. Michael Narodoslawsky

INFOBOX KULTUR

VERANSTALTUNGEN DER BÜHNEN GRAZ IM JÄNNER 2010

				1	2	3
				19:30 Neujahrskonzert im Opernhaus	16:00 „Das Traumfresserchen“ im Opernhaus	15:00 „Die Fledermaus“ im Opernhaus
4	5	6	7	8	9	10
-	19:30 „Das ewige Leben“ im Schauspielhaus	20:00 „NippleJesus“ im Schauspielhaus	20:00 „Peepshow“ im Schauspielhaus	19:00 „Rusalka“ im Opernhaus	20:30 „Soap Shuttle“ im Schauspielhaus	15:00 „The Sound of Music“ im Opernhaus
11	12	13	14	15	16	17
20:00 „Elling“ im Schauspielhaus	20:00 „Peepshow“ im Schauspielhaus	19:30 „Die Glut“ im Schauspielhaus	19:30 „Kabale und Liebe“ im Schauspielhaus	20:30 „Heute Abend Lola Blau“ im Schauspielhaus	19:30 „Opening Night“ im Schauspielhaus	20:00 „Krankheit der Jugend“ im Schauspielhaus
18	19	20	21	22	23	24
19:30 „Night of Percussion“ im Orpheum	20:00 „Satsang“ von Alf Poier im Orpheum	20:00 „The Great China Circus“ am Messegelände Graz	20:30 „Heute Abend Lola Blau“ im Schauspielhaus	19:30 „Weh dem, der lügt!“ im Schauspielhaus	19:30 „Die Csárdásfürstin“ im Opernhaus	20:00 „Leonce und Lena“ im Schauspielhaus
25	26	27	28	29	30	31
19:30 Kammerkonzert „Klarinetten Tutti“ im Opernhaus	19:30 „Weh dem, der lügt!“ im Schauspielhaus	19:30 „Die Csárdásfürstin“ im Opernhaus	19:30 „Macbeth“ im Schauspielhaus	19:30 „Das ewige Leben“ im Schauspielhaus	21:30 Opernredoute im Opernhaus	15:00 „Alles Tanz“ im Opernhaus

Für weitere Informationen besuche bitte die Website der Bühnen Graz unter <http://buehnen-graz.com>

Viola Schmied
Referat für Veranstaltungen
veranstaltungen@htu.tugraz.at
<http://events.htu.tugraz.at>